

Zur Erbauung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **27 (1933)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern, 15. Juni 1933

Schweizerische

27. Jahrgang

Behörlosen - Zeitung

Organ der Schweiz. Gehörlosen und des „Schweiz. Verbandes für Taubstummehilfe“

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle:

A. Lauener, Lombachweg 28a, Bern

Postcheckkonto III/5764 — Telefon 27.237

Mr. 12

Abonnementspreis:

Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 6 Mark

Insertionspreis:

Die einspaltige Petitzeile 30 Rp.

Kleinere Artikel 4 Tage vor Erscheinen

Zur Erbauung

Der Herr behüte deinen Ausgang
und Eingang von nun an bis in
Ewigkeit. Psalm 121.

Eine Schar junger Gehörloser ist diesen Frühling wieder ausgezogen aus den Taubstummheilanstalten, wo sie einen großen Teil ihrer Jugend zugebracht haben. Mit stolzer Freude ziehen sie hinaus in die Welt und in die Freiheit, die ihnen so schön erscheint. Mit Sorge sieht sie der bisherige Erzieher fortgehen. Denn er weiß, wie vielen Enttäuschungen, Leiden und Gefahren sie entgegengehen. Einige von ihnen kehren heim ins Vaterhaus, wo sie wohl behütet sind. Aber der größte Teil muß zu fremden Leuten in Lehr- oder Dienststellen. Da wollen Eltern und Erzieher ihnen ein schönes Lied mitgeben, das der Dichter Gerok geschrieben hat:

Behüt' dich Gott.

Behüt' dich Gott, geliebtes Kind,
In deinen Locken spielt der Wind,
Das Hündlein wedelt, springt und bellt,
Dein Mut ist frisch und schön die Welt;
Behüt' dich Gott!

Behüt' dich Gott, mein Herz ist schwer,
Ich kann dich hüten nimmermehr,
Doch send' ich dir als Engelwacht
Geflügelte Gebete nach:
Behüt' dich Gott!

Behüt' dich Gott an Seel' und Leib,
Daß Not und Schmerz dir ferne bleib';
Des Vaters Aug', der Mutter Hand,
Sie reichen nicht in's fremde Land;
Behüt' dich Gott!

Behüt' dich Gott an Leib und Seel'
Vor Sünd' und Schand', vor Fall und Fehl;
Dein kindlich Herz, vom Argen rein,
D hüt' es wohl wie Edelstein;
Behüt' dich Gott!

Behüt' dich Gott, die Welt ist schlimm,
Verderblich ist ihr Haß und Grimm,
Verderblich ist ihr Glanz und Glück;
Vor des Verführers gold'nem Strick
Behüt' dich Gott!

Behüt' dich Gott, dein Herz ist schwach,
Hab' Gott vor Augen, bet' und wach';
Sein guter Geist, o ruf' ihn an,
Er führe dich auf eb'ner Bahn;
Behüt' dich Gott!

Behüt' dich Gott, ein starker Hort,
Sein Szepter reicht von Ort zu Ort,
Sein Arm gebeut, sein Auge schaut,
So weit der weite Himmel blaut;
Behüt' dich Gott!

Behüt' dich Gott, ein guter Hirt,
Sein Schäflein hat sich nie verirrt,
Mit Jakob zog er schützend aus,
Tobiam bracht' er froh nach Haus;
Behüt' dich Gott!

Behüt' dich Gott — und nun zum Schluß
Von Mund zu Mund den letzten Kuß,
Von Hand zu Herz das letzte Wort,
Auf Wiederseh'n hier oder dort;
Behüt' dich Gott!

